Terminkalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREIWILLIG FÜR DIE FREIHEIT

SUT

12. BIS 16. JULI 1961

Es hingegen ist zwar auch deutsch, aber katholisch. Es ist nicht gleich wie die meisten anderen Kantonsteile; diese haben auch den katholischen Glauben, reden aber fast alle Welsch. Das Senseland ist auch katholisch, aber deutsch. Vielen Leuten kommt das heillos «verwerschlet» (verworren) vor, und es macht ihnen Mühe, unser Land und unser Völklein zu verstehen. Gewiß waren harte Köpfe und ein zäher Sinn nötig, damit das kleine Volk durch all die Jahrhunderte sein eigenes Leben, sein eigenes Denken, seine eigenen Bräuche und ganz besonders seine eigene Sprache bewahren konnte.»

Nun ist als Band 98/99 der «Schweizer Heimatbücher» im Verlag Paul Haupt, Bern, ein reichhaltiges Werklein erschienen, das uns alle Reichtümer des Senselandes aufschließt. Verfaßt hat es Prälat Pius Emmenegger, ein Sohn Schmittens, vormals Regens des Freiburger Priesterseminars, ein Mann also, der seine Leutchen kennt. Ein anderer echter Sensler, Staatsrat Alfons Roggo, hat das Geleitwort geschrieben. Auf 50 Textseiten begleitet uns der Verfasser auf eine Wanderung durch die drei Teile des Ländchens, das Unterland, die Mitte und das Oberland, und zeigt uns die toten und die lebendigen Schätze seiner Heimat: Geschichte, Landschaft, Menschen, Bräuche und Bauten. Eingehend führt er uns auch das kirchliche Leben vor Augen, aber mit «Propaganda» hat dies gar nichts zu tun. Das Katholischsein gehört ebensosehr zum Sensler, daß man ihn gar nicht verstehen könnte, wollte er das Religiöse und Kirchliche übersehen. Aus seiner Religion hat das Sensevolk ganz offenbar die Kraft geschöpft, nicht nur zwischen Bernertum und Welschtum seine Eigenständigkeit zu bewahren, sondern auch im Umbruch unserer Zeit den Anschluß an das Neue zu finden, ohne das Überlieferte preiszugeben! Daß die Deutschfreiburger mit der Zeit gehen, beweisen sie vor allem im Unterland, wo Düdingen und Flamatt den Söhnen und Töchtern der Heimat immer zahlreichere Arbeitsplätze zu bieten vermögen; denn in der Landwirtschaft können längst nicht alle unterkommen. Das bescheidene Senseland vermöchte so in manchem anderen Voralpengegenden, die mit denselben Problemen ringen, nützliche Lehren zu vermitteln. Das Heimatbuch «Senseland» ist eben keineswegs eine Art Museumskatalog, sondern es zeigt das Lebendige und greift ins Lebendige. Es ermöglicht so den Außenstehenden das Begreifen des «Senslerischen», wird aber zugleich den Senslern zum besseren Selbstverständnis dienen.

Zum Begriff des Heimatbuches gehören die Bilder. «Senseland» enthält 56 ganz- und vier doppelseitige Photographien, die das auf der Wanderung mit dem Textverfasser Geschaute lebendig festhalten. Es sind alles Aufnahmen des — man darf schon sagen — berühmten Photographen Benedikt Rast in Freiburg, und sie sind danach! *H.*

*

James A. Michener: «*Hawaii*». Roman. Sigbert-Mohn-Verlag, Gütersloh. 1060 Seiten mit zwei farbigen Übersichtskarten. Leinen. Fr. 28.—.

Michener, einer der erfolgreichsten amerikanischen Autoren, ist uns Europäern durch sein Werk «Die Brücken von Toko Ri» bekannt. Dieser neue Roman, dessen Handlung sich über Jahrhunderte, Generationen und Kontinente erstreckt und dessen Verfilmung in vier Fortsetzungen erfolgen wird, hat in Amerika ungeheures — und berechtigtes — Aufsehen erregt und verdient.

Hawaii ist für uns Europäer das Traumland der Glückseligkeit, eine paradiesische Insel, ein Rätsel in seiner Kultur. Ein Rätsel, das für uns James A. Michener in diesem Roman löst. Durch die lebendige Darstellung von Familienschicksalen, kultur- und zivilisationsbedingt, entsteht der Roman der Geschichte der Inselgruppe, die Geschichte Hawaiis. Wir erleben in ihm Kulturprozesse, wie sich Kulturen fremdester Art auf engem Raum begegnen, bekämpfen, vermählen, eine neue Kultur im Kampfe gebären und aus der neuen Kultur einen neuen Menschentypus zeugen. Wir erkennen aus diesem Roman, wie Kulturen versklaven und befreien können, aus dem Zwischenmenschlichen entstehend und sich dauernd verändernd, die Autoritäten über Gut und Böse sind, und zum Gewissen des der Kultur sich anpassenden und sich ihr unterwerfenden Menschen werden.

Tausendundsechzig Seiten wollen gelesen werden. Daß man sie lesen will, dazu motiviert das Darstellungsvermögen des amerikanischen Romanciers unserer Zeit, der die geschichtliche, kulturelle und einzelmenschliche Materie seines Romans beherrscht und meistert. *Karl von Schoenau*

*

Heinz Rose: «*Kleiner Krieg mit Großen Tieren*». Holsten-Verlag, Hamburg. 287 Seiten mit Illustrationen. Ganzleinen. Fr. 12.80.

Eine köstliche Militärhumoreske, mit viel Humor und Tierliebe geschrieben. Sie spielt sich in einer Nachrichtenabteilung der deutschen Wehrmacht in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg ab. Drei respektlose Angehörige der 2. Kompanie, ein Affe, ein Hund und ein Pferd, achten weder militärische Normen noch Tabus, mißachten Rang- und Vorgesetztenverhältnisse und bringen so Abwechslung und Aufregung in den traditionellen, strenggeregelten Dienstbetrieb der Abteilung, und ihren Chef, der über vieles erhaben ist, in die soldatisch unmöglichsten Situationen.

Wer wieder einmal unbeschwert und herzlich lachen will, der lasse sich durch den Humor des kleinen Krieges mit großen Tieren von seinen kleinen und großen Sorgen des Alltags befreien. *Karl von Schoenau*

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

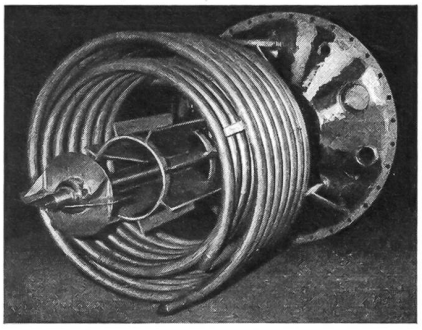
Zürich Bahnhofstrasse 104

Terminkalender

Februar	
25./26.	Andermatt: Internationale Militärskiwettkämpfe und Winter-Armeemeisterschaften
März	
12.	Lichtensteig: 20. Toggenburger Militärstafettenlauf
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungslauf

KESSEL UND APPARATE

für die chemische, Lebensmittel- und Getränkeindustrie
aus rostfreien Stählen, Aluminium, Flußeisen und Kunststoffen



SCHNEIDER & CO PFÄFFIKON - ZÜRICH

Gegründet 1883